

Stadtverordnetenversammlung Cottbus
Herrn
Ronny Zasowk

Ihre Anfrage zur Stadtverordnetenversammlung am 25.02.09 zum Sachverhalt Cottbuser Jugendeinrichtungen

Datum
25.02.2009

Sehr geehrter Herr Zasowk,

Ihre o.g. Anfrage beantworte ich wie folgt:

Geschäftsbereich
Jugend, Kultur, Soziales
Neumarkt 5
03046 Cottbus

1. Welche Cottbuser Jugendeinrichtungen befinden sich aktuell in städtischer Trägerschaft?

In städtischer Trägerschaft befindet sich der Jugendclub „Club 7512“ in Neu-Schmellwitz. Hinzu kommen Jugendtreffs in den Stadtteilen Willmersdorf, Merzdorf, Gallinchen, Groß-Gaglow, Branitz, Dissenchen und Kiekebusch. Die Objekte, in denen sich die Jugendlichen treffen können, gehören der Stadt und werden von den Jugendlichen in Eigeninitiative geführt.

Zeichen Ihres Schreibens

Sprechzeiten
Nach Vereinbarung

2. Inwieweit gibt es seitens der Stadt Bestrebungen, im Rahmen der Jugendarbeit den Jugendlichen kulturelle Werte unseres Volkes bzw. regionale Brauchtümer und Traditionen nahe zu bringen und somit zur Identitätsstiftung beizutragen?

Selbstverständlich werden in Cottbus im Rahmen einer vielfältigen Jugendarbeit kulturelle Werte vermittelt. Und regionale Brauchtümer und Traditionen haben in Cottbus immer etwas mit der Kultur und den Traditionen der Sorben (Wenden) zu tun. Werte an junge Menschen weiterzugeben, ist eine grundlegende Aufgabe einer jeden Gesellschaft. Unsere Werte basieren maßgeblich auf der UN-Menschenrechtscharta. Im Ergebnis des von Japan und Deutschland entfesselten Zweiten Weltkrieges und des von Deutschland verübten Holocaust wurde 1948 in Paris die „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“ mit 30 Artikeln durch die UN verabschiedet.

Ansprechpartner
Herr Weißer

Zimmer
112

Mein Zeichen

Telefon
0355 612-2405

Fax
0355 612-2403

E-Mail
bildungsdezernat@
cottbus.de

Ihre Partei leugnet den Holocaust. Die geistigen Väter Ihrer Partei hatten die Ausrottung auch der Kultur und Sprache der Sorben (Wenden) zum Ziel. Belege dafür sind das Verbot der Domowina 1937, die Konfiszierung des Wendischen Hauses und dessen Brandschatzung durch die SS 1944, das Verbot sorbischer Gottesdienste 1941 und die geplante Umsiedlung aller Sorben (Wenden), die der faktischen Ausrottung des Volkes gleichzusetzen gewesen wäre.

Diese Tatsachen der heutigen Jugend zu vermitteln, hat auch etwas mit Identitätsstiftung zu tun.

Herr Zasowk, ich gehe davon aus, dass ich nunmehr Ihre Frage erschöpfend und endgültig beantwortet habe.

Stadtverwaltung Cottbus
Neumarkt 5
03046 Cottbus

Konto der Stadtkasse
Sparkasse Spree-Neiße
Inlandszahlungsverkehr
Kto.Nr.: 330 200 00 21
BLZ: 180 500 00

Auslandsverkehr
IBAN:
DE06 1805 0000 3302 0000 21
BIC: WELADED1CBN

Mit freundlichem Gruß

im Auftrag

Weißer
Dezernent

www.cottbus.de